

Kasuistik Feer-Syndrom

**Fall Nr. 30, J.G.,
Mädchen, 8;2 J. alt (noch keine Laborwerte)**

Grund der Vorstellung beim Kinderpsychotherapeuten:

Fühlt sich seit Einschulung den Geschwistern gegenüber benachteiligt, macht der Mutter entsprechende Vorwürfe, kommt mit Mitschülern nicht zurecht, wird von diesen abgelehnt, fühlt sich durch andere gestört, könne dadurch nicht lernen. Oft aufbrausend, Weinerlichkeit, schläft schlecht ein.

Anamnese Kind:

Mutter während Schwangerschaft 2 neue Amalgamfüllungen, vorher 10, erste Füllung mit ca. 10 Jahren. Stillen 2 Jahre; Kind hat 6 Amalgamfüllungen, die erste im 6. Lebensjahr bekommen. APGAR: 8-10-10, für ca. 10 Minuten im Inkubator, vermutlich weiße Asphyxie. Abfrage *Feer-Syndromliste*: Weinerlichkeit, Apathie, Reizbarkeit, Pelzigkeit der Glieder (eingeschlafene Hände), Zuckerentgleisung, Frieren (bei Grippe). Weitere Auffälligkeiten: Neigung zur Mundfäule, chronische Bauchschmerzen, Nervosität, motorische Erregungsabfuhr durch Stampfen mit den Füßen. Im 4. LJ. Blasenentzündung.

Vergleich mit den Geschwistern: Die ältere, erstgeborene Schwester weist 13 Symptome auf, die Pat. 10, die jüngere Schwester 5. Die Symptome sind z.T. kongruent, z.T. verschieden (bei älterer Schwester: Fußschweiß, viele Anginen und Mittelohrentzündungen, Schmerzen in Knochen und Gliedern (Beine), Gewichtsverlust, Wadenkrämpfe).

Mutter (35 J. alt):

Abfrage Symptomliste für chron. Hg-Vergiftung (67 von 113 Symptomen): Ataxie (w. Schwangerschaften), Allergie, Angst vor Neuem, Angst zu ersticken (als Kind), Antriebslosigkeit, Asthma bronchiale, Aufbrausen, Aussprache verwaschen (extrem), Bauchschmerzen, Blähungen, Bläschen im Mund, Bronchitis, Depression, Dermatitis (chronisch im Gesicht), Ekzem (als Kleinkind), Elektrosensibilität, Energielosigkeit, Ermüdung, ständige, Frösteln, Gedächtnisstörungen, Gefühl hinter einer Mattscheibe zu sein, Gelenkschmerzen (in Knochen), Gesichtszuckungen (ab und zu an Augen), Gingivitis, Herz-Kreislauf-Labilität, Hauterkrankungen, Hörstörungen (im Zushg. mit Otitiden), Hustenreiz, Infektneigung, Juckreiz, Kopfschmerzen, Kreuzschmerzen, Lernschwäche (aus der 5. Klasse ausgeschult), Meniskusschmerzen, Menschenscheu, Merkfähigkeit reduziert, Metallgeschmack, Migräne, Mundschleimhautentzündung, Mundtrockenheit, Muskelschwäche,

Nasennebenhöhlenentzündungen, Nervosität (wegen Unruhe der Kinder), Nierenschaden (Schrumpfniere mit 23 J. entfernt), Nierenentzündungen, Ohrensausen, Panik (ab und zu), Pelzigkeit (Hände), Pilzerkrankung, Reaktion verlangsamt, Reizbarkeit, Schreckhaftigkeit, Schüchternheit, Schwächegefühl, Schwindel, Sehnen-Bänderschmerzen, Sehstörungen, Speichelfluß (extrem), Stimmungslabilität, Unentschlossenheit, innere Unruhe, Zittern (67 von 113 Symptomen). - Weitere Auffälligkeiten: Mittelohrentzündung mit 1 J., Wachstumsstörungen (Hände sind klein geblieben), Nasenpolypen ab 3 J., mit 18 J. entfernt, Wadenkrämpfe, Nächtliches Aufschrecken, gestörtes Nagelwachstum an Händen und Füßen.

Die Mutter wirkt im äußeren Erscheinungsbild debil (wegen der verwaschenen Sprache und des Speichelflusses), ist aber bei klarem Verstand.

28.03.1995

Dipl.-Psych.
Hans D. Kiemle
Psychotherapie für
Kinder, Jugendliche u. Eltern
Hasengasse 4 88299
Leutkirch im Allgäu (KV
Tübingen 627008725)